

Geschäftsordnung vor.

Frau Warlo und Herr Diehl versichern, dass sie keinesfalls vorhatten, den Gemeindeausschuss zu übergehen, dass sie sich dieses Regelverstoßes nicht bewusst waren, dass sie einfach nur wissen wollten, ob nicht durch Zuwahl (wie im Protokoll des Gesamt-PGR der KKI v. 21.09.23 vorgeschlagen) ein Gemeindemitglied aus Ingelheim West in den Pfarreirat gewählt werden könnte. Diese Frage hat aus ihrer Sicht nichts mit dem Gemeindeausschuss zu tun, weswegen sie sich direkt an den Pfarreirat gewendet haben.

Fakt ist: Geschäftsordnung und Zusatzvereinbarung regeln den "formalen Dienstweg" und bieten keinen Interpretationsspielraum.

Konsequenz: Für eine offizielle Verwarnung (gelbe Karte) sprechen sich sechs Mitglieder des Gemeindeausschusses aus, sechs Mitglieder betrachten die Sache nach der Aussprache als erledigt und zwei haben sich bei der Abstimmung enthalten. *Fr. Wüst-Rocktäschel stellt fest, dass sie die Pfarreileitung mit dieser Verwarnung die erste Maßnahme lt. Zusatzvereinbarung (s. Absatz 3) als durchgeführt erachtet.*

Zum anderen ist das Problem der Vertretung der Ortsteile: Die Größe des Pfarreirats ist begrenzt. Das bedeutet, dass nicht jeder Ortsteil vertreten sein kann (auch Heidenfahrt und Uhlerborn oder Laurenziberg haben keine eigenen Vertreter). Bei der Festlegung der Verteilung der Wahlmandate ist die Pastoralraumkonferenz nicht dem Vorschlag des Gesamt-PGR der KKI gefolgt und hat lediglich ein Zuwahlmandat für die Gemeinde Ingelheim vorgesehen, um der Verteilung der Gemeindemitglieder gerecht zu werden. Dieses Mandat hat Frau Gertrud Wellner (S. Protokoll d. Sitzung d. Pfarreirats St. Maria Magdalena v. 22.05.2024 zu Top 2) erhalten. Die Wahl von Frau Wellner ist gemäß den Regularien korrekt verlaufen – hierzu hat sich Frau Wüst-Rocktäschel noch einmal beim BO vergewissert. *Der Gemeindeausschuss bekräftigt seine Zustimmung zur Wahl von Frau Wellner.*

Die Frage *wird gestellt*, ob sich Frau Warlo und Herr Diehl als Gemeindemitglieder aus Ingelheim West nicht gut durch den Gemeindeausschuss vertreten fühlen. Frau Warlo verneint dies, sie fühlt sich eigentlich gut vertreten. *Herr Diehl äußert sich hierzu nicht.*

TOP 3: Problem: Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen sind hauptsächlich Angebote der Hauptamtlichen, die dadurch stark überlastet sind. Der Pfarreirat hat Ideen zur Gestaltung der Weihnachtstage 2024 gesammelt und zur Diskussion gestellt.

- Krippenspiele: aus Mangel an "Schauspielern" vielerorts schwierig durchzuführen

Vorschlag: Ein evtl. pfarreübergreifendes Orga-Team gründen, das "alternative Krippenspiele" (Schattentheater, Kamishibai etc.) entwickelt, die leicht in mehreren Kirchen aufgeführt werden können.

Für 2025 kam die Idee auf, Krippenspiele in Absprache mit den evangelischen Kirchen zu organisieren, da es den Familien häufig egal ist, in welcher Kirche sie ein Angebot finden.

- Das Begegnungsangebot für einsame Mitbürger:innen zur Kaffeezeit am Nachmittag würde im Gemeindeausschuss Ingelheim einige Unterstützung finden. Die Werbung für diese Veranstaltung könnte über Hr. Krüger (Caritas), die Seniorennachmittage und das Seniorenbüro der Stadt laufen. Ein Fahrdienst müsste eingerichtet werden
- Auch zur Unterstützung der Küster bei Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste sind einige bereit.

TOP 4: Die Frage, wer die Verteilung der "Gratulationsbesuche" in Frei-Weinheim und Ober Ingelheim künftig übernimmt, konnte für Frei-Weinheim durch Frau Schlösser-Bockius geklärt werden. Frau Hantel sucht für Ober Ingelheim noch jemanden zur Nachfolge.

TOP 5a: Vorschlag: Für die Lektoren- und Kommunionhelfer-Dienste in Ingelheim eine gemeinsame Doodle-Umfrage starten, um einfacher eventuelle Lücken zu füllen.

Probleme: Nicht jede:r mag das Medium Internet, um sich für Dienste zur Verfügung zu stellen und sollten Lücken nicht "rechtzeitig, freiwillig" geschlossen werden, wen sollen die Verantwortlichen dann ansprechen?

Vorschlag: In Absprache mit Frau Hujo, die bisher die Dienste für Ober Ingelheim organisiert, soll zunächst eine doodle-Umfrage für Ober-Ingelheim gestartet werden. Wenn sich das Verfahren für Ober Ingelheim bewährt, kann man es später auf die gesamte Gemeinde Ingelheim ausdehnen. Frau Hartkopf erklärt sich bereit, die Umfrage regelmäßig zu erstellen und zu verschicken.

TOP 5b: Der Gemeindeausschuss unterstützt die Berufung von Herrn Lippert zu dem Dienst als Kommunionhelfer und Wort-Gottes-Feier-Beauftragter.

TOP 6: Als "Paten" für die verschiedenen Gotteshäuser und Gemeindegäuser haben sich gefunden:

St. Michael Ober Ingelheim: Frau Hantel und Herr Barber

St. Remigius: Frau Hartkopf und Frau Schweikhard

Pfarrhaus Frei Weinheim: Frau Rosebrock

St. Michael und St. Nikolaus Frei Weinheim sind noch zu vergeben, wobei Herr Grüger sich bereit erklärt hat, eins der beiden Gebäude zu

übernehmen.

- TOP 7:
- Erinnerung: Vorstellungsgottesdienste sind am 31.8. 18 Uhr in St. Michael Frei Weinheim und am 1.9. 11 Uhr in St. Remigius.
 - Das Orga-Team "Orientierte Versammlung" trifft sich demnächst, um weitere Vorhaben in und um St. Michael Ober Ingelheim zu besprechen.
 - Ministranten: Kritik aus der Gemeinde: Trotz großer Spenden für die Rom-Fahrt der Minis sieht man keine Messdiener in den Gottesdiensten.

Frau Klumb (hauptamtlicherseits zuständig für die Minis) weiß um das Problem und arbeitet mit den älteren Gruppenleitungen daran, wie die Dienste besser zu besetzen sind.

- Das Orga-Team "Kerb St. Remigius" ist bereits aktiv und sucht Unterstützung für die ab diesem Jahr an der Saalkirche stattfindende ökumenische Kerb. Listen für Kuchenspenden und Helfer liegen in St. Remigius aus.
- Die Anfrage an den Verwaltungsrat wegen der Gehwegplatten in St. Michael Ober Ingelheim muss auf die nächste Sitzung verschoben werden, da der Verwaltungsrat noch nicht getagt hat.

31.07.2024

Annette Wasserzier